

Betreff: LAG Lesben in NRW: Rundbrief Dezember 2017

Von: "LAG Lesben in NRW e.V." <info@lesben-nrw.de>

Datum: 06.12.2017 13:35

An: <info@lesben-nrw.de>



Rundbrief

Dezember 2017

*Liebe Lesben,
Liebe Interessierte,*

eine Mehrheit von 21 der anwesenden 27 Mitgliedsgruppen der LAG Lesben in NRW e.V. haben auf der Vollversammlung am 18. November 2017 in Bochum den Vorstand beauftragt, gemeinsam mit dem Schwulen Netzwerk NRW e.V. weiter an einer Verschmelzung der beiden Verbände zu arbeiten und dazu insbesondere auch den Verband „Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW“ zur Mitberatung einzuladen. Die Mitgliedsgruppen des Schwulen Netzwerks NRW haben diesem Prozess einstimmig zugestimmt.

Bis Mitte März 2018 sollen ein Verschmelzungsvertrag und der Entwurf einer Satzung erarbeitet sowie ein Verschmelzungsbericht erstellt werden. Grundlage für die zu erstellenden Papiere sind die Ergebnisse der Workshops, der Netzwerkstatt 2017 und der Arbeitsgruppe Selbstvergewisserung der LAG Lesben sowie ein Gedankenpapier zu einem gemeinsamen Verband.

Am 14. April sollen auf parallelen Mitgliederversammlungen die Vertrags- und Satzungsentwürfe besprochen und der mögliche Auftrag zur Bestellung der Verschmelzung beschlossen werden. Die Verschmelzung kann dann im Laufe des Sommers erfolgen.

Deutlich wurde, dass die eigenständige Vernetzung der Lesben*gruppen in NRW im Rahmen eines verschmolzenen Verbandes weiterhin erfolgen soll. Der Vorstand wurde beauftragt, eine interne Vorbereitungsgruppe einzurichten zur Vorberaterung des Verschmelzungsvertrags.

Alle Mitgliedsgruppen werden gebeten, sich in diesen Prozess einzubringen. Anfang März 2018 wird es dazu eine Vollversammlung der LAG Lesben in NRW geben.

Schöne Grüße von der Geschäftsmamsell

Gabriele Biscoff

Der nächste LAG-Rundbrief erscheint Anfang Januar.

Informationen aus der LAG Lesben in NRW

Auf der Vollversammlung wurde dem Frauenarchiv ausZeiten die „Wächterin“ zur Aufbewahrung übergeben, das ausZeiten bedankt sich mit den Worten: „die Figurine des ehemaligen Augspurg-Heymann-Preises ist zu unserer Freude in NRW geblieben und findet nun in unserem musealen Archivbereich ihren würdigen Platz.

Die Figurine wurde bis 2015 an die Preisträgerinnen des Augspurg-Heymann-Preises der LAG Lesben in NRW e.V. vergeben. Sie wurde von der Künstlerin Amsel geschaffen und zwischen 2009 und 2015 an sieben Preisträgerinnen für jeweils 1 Jahr verliehen: an Mirjam Müntefering (2009), Maren Kroymann (2010), Tanja Walther-Ahrens (2011), Dr. Inge von Bönninghausen (2012), Prof. Dr. Susanne Baer (2013), Dr. Maria Beckermann (2014) und Gudrun Fertig & Manuela Kay (2015).

Nach einer kontrovers geführten Debatte um "zwiespältige Ahninnen" wurde der Preis 2017 in „CouLe – der Preis für couragierte Lesben" umbenannt und mit einer Skulptur der Künstlerin Regine Rostalski symbolisiert, die nun bei der aktuellen Preisträgerin María do Mar Castro Varela weilt. - Mit Dank an die Jury der LAG Lesben in NRW!"

Stellungnahme zum Landeshaushalt 2018

Auch in diesem Jahr haben das Schwule Netzwerk und die LAG Lesben in NRW wieder eine Stellungnahme zum nächsten Landeshaushalt abgegeben. Im Ausschuss konnte die Geschäftsführerin in drei bis vier Minuten auf die wesentlichen Punkte unserer Stellungnahme eingehen, wie

"Regenbogenfamilien",

"Kampagne schafft Klima der Offenheit, der Akzeptanz und des Respekts und tritt ausdrücklich allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegen",

"Ausbau der Fachstellen",

"Diskriminierung von lesbischen Frauen"

"mit Gemeinwohl-Bilanzen gegen politische Unsicherheiten" und

"Schwächung der Ärmsten und des ÖPNVs".

Alle Stellungnahmen der Sachverständigen zum Haushalt 2018 (Drucksachen 17/800 und 17/1111) findet Ihr auf der [Webseite](#) vom Landtag.

Das entsprechende Ausschussprotokoll wird auch bald dort vorliegen.

LANDESKOORDINATIONEN

50 plus – Vernetzungstreffen älterer Lesben in NRW

Die Landesfachberatung für gleichgeschlechtliche Lebensformen in der Senior_innenarbeit in NRW lädt herzlich ein zu einem Austausch über Kreativität und (bezahlte) Arbeit im fortgeschrittenen Alter. Das Thema beschäftigt viele ältere Lesben. Ulla Brokemper, Beraterin der Lesbenberatungsstelle LEBEDO, und Carolina Brauckmann freuen sich, Interessierte am 3.2.2018 in Dortmund willkommen zu heißen.

Zwischen Arbeit und Ruhestand: (k)ein Thema für Lesben?

Lesbisches Leben, Kreativität, Geld, oftmals kleines Budget und große Pläne sind Themen, die in Gesprächen unter älteren Lesben immer wieder auftauchen. Die häufig kleine Rente oder Grundsicherung machen einen Hinzuverdienst notwendig; andere möchten einfach gerne selbstbestimmt arbeiten.

Wie auch immer: Wir lesbischen 68erinnen und Babyboomerinnen erleben Zeiten des Umbruchs und haben – wenn es gut geht – noch eine Menge Leben vor uns. Da ist viel möglich!

Ein moderierter Austausch über Erfahrungen und Ideen, verknüpft mit einem Impulsvortrag von Vera Ruhrus über „LebensKünstlerinnen“.

Am 3.2.2018 von 11 bis 17 Uhr in LEBEDO, Goethestraße 66 (Edward-Clement-Haus), 44147 Dortmund. Für Verpflegung ist gesorgt.

Verbindliche Anmeldung bis 22.1.2018 bei: carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de bzw. 0221-27 66 999-43 (Teilnehmerinnenzahl auf 20 begrenzt)
Die Veranstaltung wird von der LAG Lesben in NRW e.V. gefördert aus Mitteln des MKFFI.

In Erinnerung an Verena Stefan:

"Wissen Sie: Die Definition, wie die heterosexuelle Welt konstruiert ist, ist gleich geblieben. Die soziologische Pyramide besteht fort: Die Spitze ist weiß, heterosexuell und männlich. Alles andere ist weniger wert. Wenn man zur Frau erklärt wird, wird man zu einem Wesen gemacht, das in die Kategorie "anders" gehört. Deshalb wollte ich mich nicht zur "Frau" reduzieren lassen. Ich wollte ein Mensch sein."

Verena Stefan im Mai 2008 im Gespräch mit der taz (* 3. Oktober 1947 in Bern; † 29. November 2017 in Montreal, Kanada) war eine Schweizer Schriftstellerin, die mit ihrem autobiografischen Roman-Debüt Häutungen von 1975 international bekannt wurde. Monika Mengel, eine Weggefährtin aus frühen Berliner Zeiten, hat Vera und ihre Ehefrau Lise vom 13. bis 20. November in Montreal besucht und hatte nochmal die Gelegenheit, mit Vera Interviews zu machen.

Sie schreibt: "Vera war in dieser Zeit noch voller Energie und Tatendrang, wenn auch schon sehr schwach. Lebhaften Anteil hat sie noch an einem Projekt zum Leben von Lesben im Alter in Montreal genommen. Sie hat mit mir auch noch über ein fast fertiges, englischsprachiges Manuskript gesprochen. Es geht darin um Selbstheilungskräfte und Selbstbestimmung im Krankheitsprozess. Sie hat in dieser Woche schon viel geschlafen. Am 17. November - das hatte sie sich vorgenommen und dafür noch einmal all ihre Kräfte mobilisiert - ist sie mit Lise und mir noch in die neue Montrealer Konzerthalle gefahren, um ihrer Lieblingsmusik zu lauschen: der berühmten h-moll Messe von Johann Sebastian Bach. Von einigen Frauen hier in Deutschland wurde der Wunsch geäußert, vielleicht eine kleine Gedenkfeier zu veranstalten. Ich denke, wir werden vielleicht für Februar/März im Raum Köln/Eifel eine Lesung mit Auszügen aus ihrem schriftstellerischen Schaffen organisieren."

01_Aus den Mitgliedsgruppen

Die Veranstaltungshinweise aus den LAG-Mitgliedsgruppen sind nur beispielhaft, aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Webseiten unter <http://www.lesben-nrw.de/mitgliedsgruppen/> Fast alle Mitgliedsgruppen verschicken regelmäßig per Mail Newsletter, bitte lassen Sie sich in die Verteiler aufnehmen!

Fraueninitiative 04

Die Dokumentation unserer Tagung 2016 ist jetzt auf der [Webseite](#).
Die nächste bundesweite Frauentagung findet am 24. u. 25.08.2018 in Köln statt.

Frauenkulturzentrum Bielefeld

NEU (Do) 07.12.17, Late Breakfast & Culture: Jeden Donnerstag ab 12 Uhr findet ein Frühstück mit Kultur in den Räumlichkeiten des Frauenkulturzentrums statt. Willkommen sind alle geflüchtete Frauen, Mädchen und Jungen (bis 12 Jahren) sowie Bielefelderinnen, die an einem kulturellen Austausch interessiert sind. Wir frühstücken erst gemeinsam, danach gibt es wechselnde Kulturangebote, wir machen z.B. gemeinsam Musik, tanzen, nähen, malen oder lernen Bielefeld kennen, besuchen Museen Ausstellungen etc.

NEU (Fr) 08.12.17, ab 18 Uhr Kneipe "Hoch die Hände - Wochenende": Am zweiten Freitag im Monat möchten wir mit dir gemeinsam das Wochenende einläuten. Du kannst hier gemeinsam mit anderen Frauen Billard und Darts spielen. Vielleicht hast du Lust auf Kickern oder dich mit einem Getränk

gemütlich ins Wochenende fallen zu lassen? Wir freuen uns auf dich, wenn du dazukommst.

(Sa) 09.12.17, ab 18 Uhr, Party AfgiraFrauen Gruppe und Fraise laden ein zur internationalen Frauenparty: Wir feiern unser Zusammensein mit Tanzen, Essen und Trinken um unser Heimweh in dieser kalten Winterzeit zu überwinden. Wir freuen uns über eine Kleinigkeit für unser Buffet. Kinder sind herzlich Willkommen.

(So) 10.12.17, 15 Uhr Spielenachmittag: Ob Monopoly oder Rommé, das verrückte Labyrinth oder Uno, einmal im Monat treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen im FraZe- Café, um gemeinsam zu spielen und Spaß zu haben. Wenn du auch Lust darauf hast, mit anderen Frauen altbekannte oder neue Spiele zu spielen, dann freuen wir uns dich zu sehen. Dein eigenes Lieblingsspiel darfst du natürlich gerne mitbringen, es finden sich bestimmt Mitspielerinnen.
<http://www.fraise.de>

KOMMA Düsseldorf

Film: Die Farbe des Winters, Regie: Cecilia Valenzuela Gioia, ARG 2016, OmU, FSK 0, 64 Min: Die 21-jährige Filmstudentin Lucia leidet unter Panikattacken und Alpträumen. Als sie für die Winterferien in ihre Heimatstadt Salta zurückkommt, geht es ihr zunächst schlechter. Auch hier weiß niemand, was die Ängste auslöst. Da lernt Lucia in einem Club die bildhübsche Olivia kennen. Zusammen mit ihr hat Lucia plötzlich keine Angst mehr. In ihrem autobiografisch eingefärbten Debütfilm erzählt die junge argentinische Regisseurin und Hauptdarstellerin Cecilia Valenzuela Gioia davon, mit welcher überwältigenden Furcht die Suche nach der eigenen Identität oft verbunden ist – und wie die erste große Liebe einem den Mut geben kann, zu sich selbst zu stehen. Ein berührend zurückhaltender Film über einen entscheidenden Farbwechsel.

Montag, 18.12.2017, 19.15 Uhr im Kino Bambi, Klosterstr. 78, Düsseldorf, Eintritt: € 8,50

<https://komma-duesseldorf.de/>

LiVas Münster

Zu der kommenden Jahreszeit hat die ein oder andere Frau* die Gewohnheit, sich mit einem tollen Buch zu Hause einzumummeln. Da bietet sich doch die Bücherei von LiVas an.

Wir haben ca. 1000 Bücher: Krimis, Romane, Erzählungen, Auto/-Biographien, Erotik, diverse Sachbücher, Bücher zum Thema coming out sowie ein paar Jugendbücher. Darunter befinden sich alte Schätzchen wie: Mädchen in Uniform von Christa Winsloe, Zami von Audre Lord, Die Farbe Lila von Alice Walker, viele Klassiker von Rita Mae Brown oder auch das Lesbenjahrbuch 1 – Rücksichten auf 20 Jahre Lesbenbewegung (1995) von Anke Schäfer und Kathrin Lahusen. Es gibt aber auch neuere Werke von Tanja Witte, Miriam Müntefering, Karin Susan Fessel, Anne Bax, Corinne Ruffli, Malou Berlin und Stephanie Kuhnen, bei denen wir das Vergnügen hatten sie live zu hören.

Kommt einfach zur Bürozeit Dienstag 17 bis 19 Uhr vorbei und stöbert ein wenig!

Dienstags, 17 -19 Uhr in der Schaumburgstr. 11, 48145 Münster

www.livas.org

Lesbenfrühling e.V.

Die Vorbereitungen für das LFT 2018 in Göttingen und 2019 in Köln laufen! Die Orga Göttingen versucht sich das erste Mal an der Gestaltung eines LFTs mit einem überregionalen Team. Die Aufgabenbereiche sind verteilt und die Arbeit läuft auf Hochtouren. Der Verein Lesbenfrühling hat mit der Orga im September den Workshop "Wir basteln uns ein LFT" durchgeführt, die Kieler Orga hat die Übergabe in Göttingen gemacht. Möchtet ihr Kontakt zur Orga aufnehmen, nutzt die Mailadresse info@lft2018.de

Auch in Köln fand der Workshop statt. Räume sind in Köln schon gefunden, die Orga entwickelt zur Zeit ihr LFT-Konzept sowie erste Ideen zum Abend- und Tagesprogramm. Die Kernorga besteht momentan aus 6-8 Frauen und

sucht noch weitere Mitstreiterinnen! Meldet euch unter lft2019@posteo.de

LSVD

SAVE THE DATE: 20.01.2018, Dortmund: „Gegensteuern - Rechtspopulismus und Gleichstellungsgegner*innen die Stirn bieten“

Regionales Vernetzungstreffen im Rahmen des bundesweiten Projektes "Miteinander stärken"

Rechtspopulismus ist längst in Deutschland angekommen. Mit diffamierenden Kampfbegriffen und faktenfreien Kampagnen machen Gleichstellungsgegner*innen flankiert von religiös-fundamentalistischen Gruppen und völkischen Initiativen Stimmung gegen die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans* und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI*). Mit ihren Angriffen und Diffamierungen wollen die Gegner*innen von Akzeptanz und Vielfalt einschüchtern und LSBTI* aus der gesellschaftlichen Sichtbarkeit drängen. Was kann dieser Entwicklung entgegengesetzt werden und welche Rolle spielen Religion, Rassismus und völkische Ideologien dabei?

Auf dem regionalen Vernetzungstreffen in Dortmund wollen wir menschenfeindliche Parolen analysieren, effektive Gegenstrategien diskutieren und neue Kooperationen und Bündnisse schmieden. Darüber hinaus wollen wir konkrete Anforderungen an Politik und Gesellschaft zur Umsetzung von Maßnahmen formulieren und ein Forum zum fachlich-qualifizierten Austausch und zur Vernetzung bieten.

Samstag, 20. Januar 2018, 09:30 Uhr – 17:00 Uhr im Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1

Das LSVD-Projekt „Miteinander stärken. Rechtspopulismus entgegenwirken“ fördert die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans* und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI*). Die Stärkung von LSBTI*, ihren Verbündeten und Fachkräften steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Entwicklung nachhaltiger Strategien und der Aufbau zivilgesellschaftlicher Allianzen gegen Homo- und Transphobie, Rassismus, Antisemitismus, sowie gegen jede weitere Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Das Projekt richtet sich an alle, die sich für demokratische Grundwerte und gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren.

PULS Jugendzentrum Düsseldorf

Mi 6.12. um 18:00 Uhr – GRUPPE für junge LSBT* Migrant_innen und Flüchtlinge.

Mi 6.12. um 19:00 Uhr – Ü20-Abend. Spieleabend.

Do 14.12. um 16:00 Uhr – Newcomerzone: Heute gibt es für die Newcomer die Gelegenheit eine Stunde vor den regulären Öffnungszeiten einmal in Ruhe das PULS kennen zu lernen und alles anzuschauen.

Fr 15.12. um 17:00 Uhr – Kultur*imPULS: internationale Weihnachtsfeier

Do 21.12 um 17:00 Uhr – PULS Weihnachtsfeier! Danach: -PULS zu-

Do 11.1. um 17 Uhr – Happy New Year -Party im PULS

www.puls-duesseldorf.de

Rosa Strippe Bochum

Am 9. Dezember, 18-21 Uhr: Schnittchen & Polemik - Politischer Diskurs

Weitere Termine und Veranstaltungen unter:

www.rosastrippe.de/termine-veranstaltungen

rubicon Köln

Aufstehen gegen Rassismus! Fortbildungs-Workshop für Stammtischkämpfer*innen

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit dem Arbeitskollegen, einem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen im Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen, die rechten Parolen nicht einfach so stehen lassen. Hier wollen wir ansetzen und Menschen in die Lage versetzen, die Schrecksekunde zu überwinden und Position zu beziehen. Wir

können durch Widerspruch und engagierte Diskussionen ein Zeichen setzen, die Stimmung in unserem Umfeld beeinflussen und unentschlossenen Menschen ein Beispiel geben. In dem Workshop beschäftigen wir uns mit Strategien, die uns in die Lage versetzen, den Sprüchen der AfD und ihren Anhänger_innen Paroli zu bieten. Wir untersuchen gängige rechte Positionen. Wir üben, das Wort zu ergreifen, für solidarische Alternativen zu streiten und uns klar gegen Ausgrenzung und Rassismus auszusprechen. Trainer_innen: Birgit Döring und Jan Urbach

Am 28.1.2018 von 10 Uhr bis 16 Uhr im rubicon, Rubensstr. 8 – 10, 50676 Köln, maximal 20 Teilnehmende.

Anmeldung bis 22.1.2018 bei carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de

Teilnahme kostenfrei. Spende erwünscht.

www.rubicon-koeln.de

Frauenbildungshaus Zülpich

Weihnachten und Silvester: Möchtest du die Feiertage gern in Gemeinschaft mit gutem Essen verbringen? Wir laden dich herzlich ein.

Sa 23.12. - Mi 27.12.17: [Eva Hartard und Christiane Tutschner: Körper und Seele berühren](#). Gemeinschaft erleben in den Rauh Nächten

Fr 29.12. - Di 2.1.18: [Ziriah Voigt: Tarot in der Rauh Nächtezeit](#). Deutungswege – Rauh Nächte tänze – Silvesterritual

Alternativ wohnen, leben & lieben: Am 7. November veranstalteten wir einen Abend im Kölner Frauenberatungszentrum zum Thema „Alternativ leben und lieben“. Wir waren angetan davon, dass so viele Frauen gekommen waren. Die Referentin Daniela Thörner, Sexualpädagogin aus Berlin, im Salongespräch: Wie könnte eine Alternative aussehen für das feste Bild, was uns die Gesellschaft für unsere Beziehungen und Lebensgestaltung vorgibt? - Bei so viel Interesse bieten wir sehr gerne ein Wochenende an [Alternativ leben und lieben 2.-4. März 2018](#), Referentin Daniela Thörner



Rechtspopulismus entgegenwirken

02_Posteingang

Gleiches Recht für jede Liebe

Das Themenjahr „Gleiches Recht für jede Liebe“ der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) soll mit einer kleinen Kampagne für ein wichtiges Thema zu Ende gehen: Die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt als Thema im Schulunterricht. Dafür veröffentlicht die ADS den Videospot „Halbwissen“ auf der [Facebook-Seite](#).

Parallel zum Video stellt sie unter www.antidiskriminierungsstelle.de/alleswissen ihre Positionen dar, verweist auf vorhandene und nicht vorhandene Bemühungen der Länder, diese Themen in den Schulen einzubinden, und bietet Links zu Materialien rund um

Diskriminierung aufgrund der sexuellen und geschlechtlichen Identität im Bildungsbereich sowie Handreichungen und Materialien für Lehrkräfte.

www.antidiskriminierungsstelle.de

Queergesund*

(Quelle: Newsletter) In der gesundheitlichen Versorgung, der Sozialen Arbeit und der Altenhilfe fehlt es häufig an Sensibilität für LSBTQ* sowie an Angeboten, die die Bedürfnisse und Bedarfe dieser Bevölkerungsgruppe aufgreifen. Studierende der Sozialen Arbeit der Fachhochschule Dortmund haben sich im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes über zwei Semester damit beschäftigt, wie die Situation verbessert werden kann. Daran waren auch transsexuelle und transgeschlechtliche Menschen, lesbische Frauen und schwule Männern aus der Region Dortmund im Rahmen von Gruppendiskussionen und als Co-Forschende in einem Fotoprojekt (Photovoice) beteiligt.

Die Studierenden möchten die Ergebnisse des Projektes vorstellen und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, neue Anregungen oder Anstöße für ein gutes Älterwerden der Regenbogengenerationen und die für die Soziale Arbeit zu geben.

Die Abschlussveranstaltung des (Lehrforschungs)Projektes „Regenbogen-Generationen – LSBT* und Älterwerden“ ist am 18.1.2018 um 19 Uhr im KCR Dortmund, Braunschweiger Str. 22.

www.fh-dortmund.de/de/fb/8/lehrprojekte/Regenbogen-Generationen

[/regenbogen_altern_start.php](http://www.fh-dortmund.de/de/fb/8/lehrprojekte/Regenbogen-Generationen/regenbogen_altern_start.php)

Einladung: Das Netzwerk* Sexuelle und Geschlechtliche Diversität in Gesundheitsforschung und -versorgung lädt ein zum zweiten Vernetzungstreffen am 3. März 2018 an der FH Dortmund, Campus Emil-Figge-Straße. Weitere Informationen und Anmeldung (bis zum 10. Februar) über: www.fh-dortmund.de/rainbow

Die Webseiten des Projektes Queergesund* und der Fachtagung „Partizipation schafft Gesundheit“ (Feb 2017) sind aktualisiert:

www.fh-dortmund.de/queertagung

www.fh-dortmund.de/queergesund

Journalistinnenbund:

Gendersensible Sprache, gendergerechte Darstellung

Der Journalistinnenbund möchte Medienleuten auf die Sprünge helfen und hat dazu das Projekt „Der kleine Unterschied in Wort und Bild“ ins Leben gerufen. Sein Ziel ist die Einrichtung einer Online-Plattform zum gendersensiblen Journalismus und der gendergerechten Medienarbeit auf der textlichen und audiovisuellen Ebene.

Die Planungsphase hat begonnen, um die verstreut vorhandenen Ideen und Erkenntnisse zu bündeln und attraktiv aufzubereiten. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert zunächst eine auf drei Monate angelegte Recherche zum Status quo, zu Good- und Bad-Practice-Beispielen und zur Erstellung eines Konzepts für Handreichungen, digital und analog, mit drei Honorarkräften.

Projektleiterin ist Christine Olderdissen, Fernsehautorin und vielen im jb bekannt aus dem Team des Watch-Salon. Feministin seitdem sie denken kann, hatte sie die Gendersensibilität schon immer als Maxime bei ihrer Arbeit mit Worten und Bildern.

Die „Filmlöwin“ Sophie Charlotte Rieger seziert mit feministischem Blick Filme für ihren viel beachteten Blog. Die Filmkritikerin kann den Bechdel-Test hoch- und runterbeten und freut sich darauf, eine Art „Gender-Check“ für sämtliche Medienprodukte mit zu entwickeln.

Dritte im Bunde ist Katalin Valeš. Mit einem Doppeldiplom in Journalistik und Politikwissenschaft weiß die freie Journalistin, wo sich wissenschaftliche Erkenntnisse zur sprachlichen Gendergerechtigkeit auftreiben lassen.

Das jb-Genderprojekt kann jeden Hinweis auf Good- und Bad-Practice Beispiele aus dem täglichen Medienfluss gut gebrauchen. Auch Tipps zu Expertinnen und Experten für die gendersensible Medienarbeit sind

willkommen: genderprojekt@journalistinnen.de

03_Veröffentlichungen

Safia – Lesben gestalten ihr Alter e.V.: Ausgrenzung von Lesben

Die Safias fragen auf ihrer Webseite, ob Lesben wieder ausgegrenzt werden und weisen darauf hin, dass ihre Flyer in der Lesbenberatungsstelle LeTRa in München nicht ausgelegt werden, die Gedenk-Kugel im KZ-Ravensbrück nach wie vor nicht aufgestellt ist und auf das Verbot, das Buch [Beissreflexe](#) bei der Queermesse in Berlin auszustellen.

www.safia-ev.de/index.php/blog-63/items/muessen-lesben-wieder-ihren-platz-erkaempfen.html

LSBTI-Geschichte in Archiven entdecken!

Das Land Berlin hat eine [Broschüre](#) für Archive und Bibliotheken herausgegeben, in der Tipps zur Entdeckung der Geschichte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen gegeben werden. Interessierte werden dafür sensibilisiert, Wege zur Identifizierung und Nutzung von relevanten Quellenbeständen in der Zeit zwischen dem Ende des 19. Jahrhundert und bis Anfang der 1970er-Jahre zu finden. Zusammengestellt von Dr. Christiane Leidinger und veröffentlicht von der Landesantidiskriminierungsstelle der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung in Berlin.

Einzel Exemplare können von Mitgliedsgruppen in der LAG-Geschäftsstelle bestellt werden. Übrige wenden sich bitte an die Landesantidiskriminierungsstelle in Berlin, <http://www.berlin.de/sen/lads/schwerpunkte/lbsbti/>

Kinderkommission zum Thema „Queer, na und!? – LSBTIQ-Jugendliche in Deutschland“

Erfreulich ist, dass in der von der grünen Abgeordneten Beate Walter-Rosenheimer initiierten [Stellungnahme](#) des deutschen Bundestages insbesondere folgende Empfehlungen enthalten sind:

- "Eine wirksame nationale Strategie für Respekt und Vielfalt, die Maßnahmen gegen Homophobie und Transphobie vorsieht, vorzulegen."
- "Das Transsexuellengesetz durch das moderne Selbstbestimmungsgesetz zu ersetzen, wonach Änderung der Vornamen und Berichtigung des Personenstands beim Standesamt auf Antrag ohne erniedrigende pseudowissenschaftliche Begutachtung ermöglicht werden und bei einem vorsätzlichen und beharrlichen Verstoß gegen das Offenbarungsverbot eine strafbewehrte Ordnungswidrigkeit verhängt werden kann."
- "Klarstellendes, explizites Operationsverbot an intergeschlechtlichen Säuglingen und Kindern festzuschreiben, beispielsweise als Zusatz in Paragraph 1631 BGB, außer dies ist zum Lebenserhalt des Kindes notwendig."

Medienprojekt Wuppertal: Neue Dokumentarfilme als Bildungs- und Aufklärungsmittel

Die unten aufgeführten Dokumentarfilme sind neu erschienen und werden auf DVD zum Ankauf bzw. zur Ausleihe und – neu! – als Video on Demand per Streaming vom Medienprojekt angeboten: „Die professionell gestalteten Dokumentationen wurden von jungen FilmemacherInnen als Bildungs- und Aufklärungsmittel produziert.“

Die Filme zeichnen sich durch eine besonders hohe und authentische inhaltliche Dichte und ästhetische Qualität aus. Einige der Videos wurden bereits im Fernsehen gesendet und auf Festivals preisgekört. Die Filme haben als FSK-Freigaben FSK 0 oder FSK 12.

Mit dem Kauf bzw. der Ausleihe der Filme erhalten Sie die Erlaubnis zur nicht-gewerblichen öffentlichen Vorführung. Für diese Ö-Lizenz beträgt der Kaufpreis der DVDs jeweils 32,- EUR und der Ausleihpreis 12,- EUR, das Streaming ist ab 9,- EUR möglich. Kreis-Online-Lizenzen für die flexible Online-Nutzung für geschlossene Benutzergruppen bieten wir gerne auf Anfrage an.

Gerne schicken wir Ihnen kostenlos unseren Gesamtkatalog.“

Heiß 2: Filme über Liebe und Sexualität, 90 Min.

Alles Mädchen, alles Junge: Ein Film über Mädchen und Jungen, 37 Min.

Einfach Mensch: Dokumentation über junge transidente Menschen, 46 Min. (plus Bonus: 73 Min.)

Ich bin kein Opfer mehr: Ein Film mit Überlebenden sexualisierter Gewalt 73 Min. (plus Bonus: 91 Min.)

www.medienprojekt-wuppertal.de



REGENBOGENFAMILIE
WERDEN UND SEIN
Michaela Horbentz-Hoffort

Die Broschüre mit aktuellen Infos 2017
jetzt unter info@lesben-nrw.de bestellen
(Schutzgebühr von 3,50 € incl. Porto).
www.lesben-nrw.de/regenbogenfamilien

Landesarbeits-
gemeinschaft
Lesben in NRW

04_Studien_Tagungen

Paritätische Akademie NRW: Neuer Blog für Bildung

Seit November 2017 tritt die Paritätische Akademie NRW in die Fußstapfen des Internet-Pioniers Tim Berners-Lee. Die Webseite, die der britische Wissenschaftler 1990 mit Berichten über seine Arbeit füllte, gilt als das erste

Blog der Welt. Unter dem Titel „[Bildung erleben](#)“ berichtet die Akademie über Themen aus ihrem Arbeitsumfeld.

Zum Start finden Sie einen Artikel über Online-Marketing für Unternehmen aus dem sozialen Bereich. Experte Jona Hölderle erklärt darin, was Organisationen beachten müssen, wenn sie online aktiv werden wollen. Außerdem: Diplom-Psychologe Christian Kaminski berichtet im Interview, welchen Einfluss die Psychologie auf die Arbeit von Führungskräften hat, und wie sie agieren können.

In den kommenden Wochen und Monaten wird sich das Blog füllen. Die nächsten Artikel werden viel mit dem Zusammenleben der Menschen zu tun haben. Die Redaktion hat mit Menschen gesprochen, die sich sehr für ein gutes Miteinander einsetzen. Die anderen Menschen helfen, Probleme zu lösen, um ein besseres Leben führen zu können.

Akademie Frankenwarte: Gesellschaft ohne Ausgrenzung - eine Utopie?

Der Mensch ist kein Wesen, das nur für sich selbst leben kann. Er ist ein Gesellschaftswesen, das aus dem Zusammenleben mit anderen Stärke und Innovationskraft zieht. Begriffe wie Freiheit, Toleranz, Wahrheit, Gleichheit spielen in einer gelingenden Gesellschaft eine wesentliche Rolle. Wie Utopien zeigen, haben Menschen schon immer darüber nachgedacht, wie eine "perfekte" Gesellschaft aussehen könnte. Gerade in der heutigen Zeit, in der gesellschaftliche, soziale, politische, digitale, ökonomische und ökologische Umbrüche und Herausforderungen nicht an Landesgrenzen Halt machen, stellt sich die Frage nach neuen Utopien und der Gestaltbarkeit einer humanen, freiheitlichen und toleranten Gesellschaft ohne Ausgrenzung. Ist gesellschaftliches Leben ohne Ausgrenzung überhaupt möglich? Was bedeutet Freiheit? Was passiert mit einer ausgrenzenden Gesellschaft und wie geht es den Ausgegrenzten? Das Seminar führt diverse Blickrichtungen von der Philosophie, Soziologie, Ethnologie bis zur Informatik zusammen, was soziale Kohäsion, Freiheit, Humanität und Toleranz in einer Gesellschaft ohne Ausgrenzung zukünftig bedeuten können.

Anerkannt/erkennungsfähig als Bildungsurlaub u.a. in Nordrhein-Westfalen.
[Seminar](#) 19.-21.02.2018 in der Akademie Frankenwarte Würzburg

Vortrag "Heteronormativität, Reproduktion und Praktiken der Aneignung: Zur Familienbildung lesbischer und queerer Frauen*paare in Deutschland"

Im Rahmen der Vortragsreihe „Die Anderen der Reproduktionsmedizin. Feministische Perspektiven auf Arbeit, Familie und Rassismus“ im Wintersemester 17/18 spricht Sarah Dionisius am 17. Januar in Frankfurt über den (mangelhaften) Zugang von LGBTI* Personen zu Reproduktionsmedizin.

<https://aktuelles.uni-frankfurt.de/event/heteronormativitaet-reproduktion-und-praktiken-der-aneignung/>

05_Sponsoring_Fundraising

Survey: Funding situation of the LGBTI movement in Europe and Central Asia

Have you ever been worried about having the money you need to support all of your work?

Fundraising is an important aspect of work for many activists. It allows us to

carry out the important work that needs to happen. Yet, funding is not always effective. It doesn't always reach the groups that really need it and can't always be spent on the activities that we consider most important. And often there is not enough to support all the work that needs to happen.

Over the past years ILGA-Europe has increasingly looked at how we can improve the funding situation of the LGBTI movement in Europe. We aim to increase resources available and to build a better understanding between activists and funders of where funding can make a real difference.

That is why we are currently undertaking the first-ever European LGBTI funding needs assessment. We hope to hear from as many groups and organisations as possible about their funding situation and about their funding needs. It doesn't matter whether your group is registered or not, whether you are small or big, what issues you work on and who you work for and with: we want to hear from all LGBTI groups.

If your group or organisation has not taken the survey yet, please take the survey [here](#). The survey is open until 15 December. Please share the survey with other groups that you think should take the survey.

The outcomes of the survey will be published next year and serve to inform existing and new donors about opportunities to support the movement.

Please help us make more and better resources for the European LGBTI movement. The survey will only take 20 minute of your time.

If you have questions: please do not hesitate to contact us.

www.ilga-europe.org



**Funding Needs
Assessment**

ILGA-Europe have launched a survey to assess the funding needs of the LGBTI movement in Europe and Central Asia.

Participate now!
www.ilga-europe.org

ILGA
EUROPE
Advocating the lesbian, gay, bisexual
and transgender people
of Europe

06_Kultur_Sport_Termine

Frauen-Sonntagsfrühstück

für Lesben, Freundinnen und alle Frauen, die einfach mal Lust haben „um die Ecke zu gucken“.

So., 10. Dezember, 10:30 -12:30 Uhr und an jedem zweiten Sonntag im Monat. Für 4,50 € erwartet Euch ein reichhaltiges Frühstücks -Buffet, Kaffee + Saft incl.

Anmeldung erwünscht bis 08.12. persönlich im „zentrum plus“/AWO Altstadt, Kasernenstraße 6 oder telefonisch unter 0211/ 600 25-573, e-mail an zentrumplus-altstadt@awo-duesseldorf.de

Zum Bücherwichteln bringt bitte ein Buch mit, das dann weitergereicht werden darf.

Welches fragt ihr?

Na, ein Kleines, Feines, ganz Auserlesenes, eine Schnulze, einen Roman, etwas ganz Verwegenes.

Einen Krimi, einen Gedichtband, eine Kochanleitung das Streiflicht, die Kommentare der Lieblingszeitung.

Das, was ihr liebt, hasst oder lästig findet, bringt mit,- doch vorher in Papier einbindet!

Folgetermin: 14.01.2018

DoppelHerz-Party zu Weihnachten

Die DoppelHerz-Party gab es 15 Jahre in der Lindenbrauerei Unna und war eine der größten Queer-Partys im Ruhrgebiet. Nach einer längeren Pause findet sie nun seit knapp zwei Jahren zwei Mal im Jahr wieder statt und nun auch wieder am 25.12.2017.

Die Partys in den vergangenen Jahren lockte zahlreiche Gäste ins Kühlschiff der Lindenbrauerei und waren ein voller Erfolg! Unter dem Motto „queer heartbeat“ feiern Schwule, Lesben und Freund_innen zusammen im Kühlschiff der Lindenbrauerei.

DJ Sam Boca (Doppelherz Resident) wird einen Mix aus Charts, Dance und Partyhits auflegen und der Menge richtig einheizen, hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Einlass ist ab 18 Jahren, Beginn der Party um 22 Uhr, Eintritt: 7 Euro.

Kultur - und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei e.V.

Rio-Reiser-Weg 1 / ehem. Massener Str. 33 – 35 in 59423 Unna

www.lindenbrauerei.de

DÜSSEL-Cup 2018

Vom 23.-25. März 2018 findet der 12. DÜSSEL-Cup statt, ein non-profit orientierte Veranstaltung der LGBTI-Vereine in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Zu diesem schwul-lesbischen Multisportturnier mit ca. 900 Teilnehmer_innen wird es auch wieder eine Party geben.

Fr, 23.3.: Registrierung

Sa, 24.3.: Wettkämpfe in den diversen Sporthallen in Düsseldorf und ab 22 Uhr: DÜSSEL-CUP SPORTLER-PARTY im ZAKK, Fichtenstraße 40, 40233 Düsseldorf

So, 25.3.: ab 10 Uhr: Sportler-Brunch im NH City-Nord, Münsterstraße 230-238, Düsseldorf

www.duessel-cup.de

Der Ball rollt weiter beim Kölner Come-Together-Cup!

Lizenzinhaber Andreas Stiene wird künftig wieder Ausrichter des beliebten Fußballturniers

In einer Mitgliederversammlung hat der Come-Together-Cup e.V. am 25. September 2017 einstimmig die Auflösung des Vereins beschlossen. Grund dafür ist das Auslaufen des Lizenzvertrages zwischen dem Verein und CTC-Initiator Andreas Stiene.

Stiene, der bereits jetzt das beliebte Turnierkonzept mit dem Veranstalter Sebastian Lange und seiner Agentur local 10 in weiteren Städten umsetzt, möchte das Benefizturnier auch in Köln wieder selbst ausrichten.

Mit der Vereinsauflösung fällt das Vereinsvermögen satzungsgemäß zu je 50 Prozent an die Aidshilfe Köln e.V. und anyway e.V. Für 2017 werden jeweils 10.000 Euro an die beiden benefizbegünstigten Vereine ausgeschüttet. Weitere Vermögensrücklagen werden nach Ende der Abwicklungsphase abschließend dann auch noch an die bisher begünstigten Vereine ausgeschüttet. Auch in Zukunft, so Stiene, werden gemeinnützige Vereine von der Benefizausrichtung des CTC profitieren.

Der Come-Together-Cup e.V. dankt Andreas Stiene für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren und wünscht ihm und Sebastian Lange viel Erfolg dabei, das integrative Turnierkonzept in Köln und vielen weiteren Städten erfolgreich umzusetzen.

Seit über 20 Jahren setzt sich der Gründer des Come-Together-Cups, Andreas Stiene, leidenschaftlich für ein wertschätzendes Miteinander und gesellschaftliche Vielfalt ein. Als Anerkennung für dieses außergewöhnliche Engagement und Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren überreicht der scheidende Vorstand des Come-Together-Cup e.V. dem Lizenzinhaber nun sein erstes eigenes Come-Together-Herz.

„Die Auszeichnung wird traditionell an Menschen vergeben, die sich aktiv für Vielfalt und Toleranz einsetzen und so dazu beitragen, Vorbehalte und Vorurteile gegenüber Schwulen, Lesben, Bisexuellen und transidenten Menschen in der Gesellschaft abzubauen.“, so Vorstandsmitglied Jürgen Piger.

„Andreas Stiene lebt den Come-Together-Cup mit Leidenschaft. Mit dem Ehrenpreis sagt der Verein `Danke` für die tolle Zusammenarbeit und wünscht gleichzeitig viel Erfolg bei der Ausrichtung möglichst vieler weiterer Come-Together-Cups, sowohl hier in Köln als auch in anderen Städten“.

Impressum:

Redaktion / Gestaltung: Gabriele Bischoff

Vorstand: Daya Holzauer, Şefik_a Gümüş, Nicole Ulrich, Inge Landmann

Steuer-Nummer: 133/5908/2197

VR Düsseldorf 9380

www.lesben-nrw.de

www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW

Wenn Sie den Mailrundbrief nicht mehr zugeschickt haben wollen, genügt eine Mail mit dem Stichwort "Abbestellung Rundbrief" an info@lesben-nrw.de

Achten Sie bitte darauf, dass auch Mitgliedsgruppen den Rundbrief weiterleiten, so dass Sie gegebenenfalls sich an diese Gruppe bei einer Abbestellung wenden müssen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich.

Insgesamt erhalten 711 Empfänger_innen diesen Rundbrief (plus Weiterleitung).

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

